

Die Familie steht voll und ganz dahinter

LANDESPOLITIK Astrid Grotelüschchen zur neuen Landwirtschaftsministerin ernannt



Astrid Grotelüschchen (CDU, Mitte), Niedersachsens neue Ministerin für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, am Dienstag vor dem Niedersächsischen Landtag mit ihrer Familie.

BILD: DDP

VON KLAUS DERKE

AHLHORN/HANNOVER – Großer Tag für die Ahlhorner CDU-Politikerin Astrid Grotelüschchen. Sie nahm am Dienstag in Hannover aus den Händen von Ministerpräsident Christian Wulff die Ernennungsurkunde zur neuen Ministerin für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz entgegen.

Anschließend erfolgte die Vereidigung im Plenum, gemeinsam mit den weiteren drei neuen Ministern Althus-

mann, Özkan und Wanka. Hautnah verfolgten Astrid Grotelüschchens Ehemann Garlich, die Kinder Gerrit, Arne und Erik die Zeremonie im Landtag wie auch die Eltern Käthe und Albert Schober und Schwiegermutter Hertha Grotelüschchen. „Es war sehr interessant. Eine ganz neue Erfahrung“, so Garlich Grotelüschchen. Etwas beängstigend fand er den ungewohnten Medienrummel. Garlich Grotelüschchen durfte im Plenarsaal sitzen, die Familie in der Loge.

Während die Familie sich

auf den Heimweg machte, übergab Amtsvorgänger Hans-Heinrich Ehlen das Ministerium an Astrid Grotelüschchen. Sie wollte erst spät am Abend nach Hause kommen, erzählte Ehemann Garlich, um an diesem Mittwoch auch gleich wieder Richtung Hannover zu starten. Dass die Ministerin Grotelüschchen noch mehr unterwegs sein wird, als die bisherige Bundestagsabgeordnete, ist zu erwarten. Die Familie stehe jedoch voll und ganz hinter ihr, so Garlich Grotelüschchen. „Wir haben das

ausführlich besprochen. Das trägt die ganze Familie.“

Dass seine Frau in der Position als Landwirtschaftsministerin weitaus mehr bewussten kann, ist Garlich Grotelüschchen überzeugt.

Die hiesigen CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley und Ansgar Focke gehörten zu den ersten Gratulanten. „Die Ministerin wird ihre zukünftigen Aufgaben zu voller Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen erfüllen“, meinen die beiden Abgeordneten.